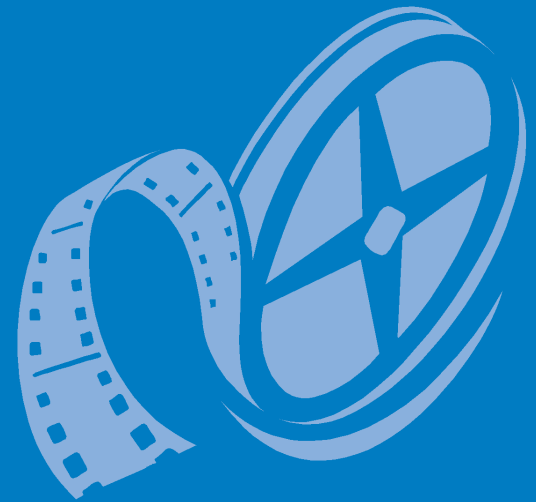


Schuljahr 2010/2011

# Kino und Schule

Ein Medienprojekt für alle Schulstufen



## Organisatorische Hinweise

### **Ort:**

Die Filme werden im Filmclub Bozen, Dr.-Streiter-Gasse 8/D, vorgeführt.

In Absprache mit den Verantwortlichen der Filmclub-Sektionen können die Filme der Reihe KINO & SCHULE nach Möglichkeit auch in den Spielorten der Sektionen vorgeführt werden.

### **Zeit:**

Jeder Film kann von Dienstag bis Freitag gezeigt werden. Die genaue Uhrzeit ist mit dem Filmclub zu vereinbaren.

### **Materialien zu den Filmen:**

Zu den Filmen gibt es meist weiterführende Informationen und Unterrichtsmaterialien. Die Internetadressen, unter denen die Unterlagen zu finden sind, sind am Ende der jeweiligen Filmtexte angeführt.

### **Anmeldung:**

Die Anmeldung erfolgt im Filmclub bei Maruska Bertolini.

Tel. 0471/974295

Fax 0471/974472

E-Mail: [info@filmclub.it](mailto:info@filmclub.it)

### **Kosten:**

Der Eintrittspreis pro Schülerin und Schüler beträgt 4 Euro, Lehr- und Begleitpersonen gehen frei.

## Inhaltsverzeichnis

Internetadressen, Fortbildungshinweise		S. 4
Vorwort		S. 5
<b>Grundschule:</b>		
Pettersson und Findus	14. – 17. Dezember 2010	S. 11
Die Höhle des gelben Hundes (4., 5. Klasse GS + MS)	15. – 18. Februar 2011	S. 13
<b>Mittelschule:</b>		
Die Stimme des Adlers (4., 5. Klasse GS + MS)	12. – 15. Oktober 2010	S. 7
El sistema (3. Klasse MS + 1., 2. Klasse OS)	10. – 13. Mai 2011	S. 17
<b>Oberschule:</b>		
Sturm	09. – 12. November 2010	S. 9
Die Spielwütigen	15. – 18. März 2010	S. 15
<b>25. Bozner Filmtage:</b>		
Filme für Grund-, Mittel- und Oberschulen	13. – 17. April 2011	S. 18
Anmeldeformular		S. 19

## Internetadressen

Informationen zu Film und Unterricht sind im Internet unter folgenden Adressen zu finden:

[www.film-kultur.de](http://www.film-kultur.de)

[www.kino-fuer-toleranz.de](http://www.kino-fuer-toleranz.de)

[www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

[www.lernort-kino.de](http://www.lernort-kino.de)

[www.kinomachtschule.at](http://www.kinomachtschule.at)

[www.filmernst.de](http://www.filmernst.de)

[www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de)

## Fortbildungsangebote

Das Amt für AV-Medien bietet eine Reihe von Fortbildungen zur aktiven Medienerziehung an:

- Projekt „Filmkoffer: Blöde Mütze“ - Analyse eines preisgekrönten Kinderfilms (08.10.2010)
- Bambi ist auch keine Lösung. Wie man den geeigneten Kinderfilm für die richtige Altersgruppe findet (25.10.2010)
- Junge Helden: Dokumentarfilme für Kinder und Jugendliche (03.02.2011)
- Lernort Kino. Gendervielfalt im Kino. (11.02.2011)

Weitere Angebote finden Sie auf der Homepage des Amtes für audiovisuelle Medien: [www.provinz.bz.it/av-medien/wb](http://www.provinz.bz.it/av-medien/wb)

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Das Pädagogische Institut und der Filmclub führen auch im Schuljahr 2010/2011 das Projekt „Kino und Schule“ weiter.

Wir freuen uns, dass die von uns ausgewählten Filme auf so großes Interesse stoßen.

Über 3000 Schülerinnen und Schüler kamen 2009/2010 im Rahmen dieses Projektes in den Filmclub, um in fremde Welten und aufregende Bilder einzutauchen.

Wieder wählten wir sechs Filme aus, die den Unterricht inhaltlich und medienpädagogisch bereichern werden. Diese Filme bieten sich in allen Schulstufen für fächerübergreifendes Arbeiten an, können aber genauso gut Ausgangspunkt für ein Projekt innerhalb des Wahlpflicht- bzw. Wahlfaches sein. Die angegebenen Internetseiten liefern Ihnen für die Vor- und Nachbereitung wertvolle Arbeitsunterlagen und Informationsmaterialien. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die Fortbildungsangebote des Amtes für AV-Medien hinweisen.

Schulklassen haben auch heuer wieder die Gelegenheit, an Vorführungen der Filmtage im April 2011 teilzunehmen und das Flair des Festivals mitzuerleben. Filme aus dem Programm des Festivals werden eigens dafür am Vormittag gezeigt. Davor und danach besteht Gelegenheit, mit den eingeladenen Schauspielern und Regisseuren zu sprechen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern auch in diesem Schuljahr viel Freude an guten Filmen.

Der Direktor des Pädagogischen Institutes  
Dr. Rudolf Meraner

Für den Filmclub  
Martin Kaufmann



**12. – 15. Oktober 2010**

## **Die Stimme des Adlers** (4., 5. Klasse Grundschule und Mittelschule)

Deutschland/Schweden 2009, Regie: René Bo Hansen, Länge: 87 Minuten. Darsteller/innen: Bazarbai Matyei, Serikbai Khulan, Mardan Matyei, Asilbel Badelkhan u.a.

Nichts übt auf Bazarbai, den aufgeweckten 13-jährigen Nomadenjungen aus der westlichen mongolischen Provinz und Sohn eines kasachischen Adlerjägers, einen größeren Reiz aus als die modernen Verlockungen der Großstadt und die Faszination der großen weiten Welt. Sein Vater ist jedoch davon überzeugt, aus Bazarbai eines Tages einen großen Adlerjäger machen zu können, aber noch hält er seinen Sohn für nicht reif genug für diese Aufgabe.

Als Bazarbais Bruder Khan eines Tages vom Vater nach Ulan Bator geschickt wird, um dort für den Unterhalt der Familie eine Arbeit anzunehmen, ist Bazarbai am Boden zerstört und fühlt sich vom Bruder verraten. Nichts scheint Bazarbai aufmuntern zu können, nicht einmal das große Adlerfestival, auf das Bazarbais Vater den Jungen mitnimmt. Als Bazarbai dort Gelegenheit bekommt, den Adler seines Vaters zu präsentieren und sich von einem Fotografen dazu hinreißen lässt, das Können des Vogels unter Beweis zu stellen, nimmt der Adler vor dem grellen Blitzlicht des Fotografen Reißaus. Bazarbai, von Angst geplagt, das Ein und Alles seines Vaters für immer verloren zu haben, folgt dem Tier und begibt sich auf eine gefährliche, abenteuerliche Reise ...

Weitere Informationen zum Film:  
[www.movienetfilm.de/adler/ph.pdf](http://www.movienetfilm.de/adler/ph.pdf)



**09. – 12. November 2010**

## **Sturm** (Oberschule)

Deutschland/Dänemark/Niederlande 2009, Regie und Drehbuch: Hans-Christian Schmid, Länge: 110 Minuten. Darsteller/innen: Kerry Fox, Anamaria Marinca, Stephen Dillane, Rolf Lassgård, Alexander Fehling u.a.

Hannah Maynard ist Anklägerin am Kriegsverbrechertribunal in Den Haag und führt einen Prozess gegen Goran Duric, einen ehemaligen Befehlshaber der jugoslawischen Volksarmee. Ihm wird vorgeworfen, für die Deportation und den späteren Tod bosnisch-muslimischer Zivilisten in Kasmaj, einer Kleinstadt in der heutigen Republika Srpska, verantwortlich zu sein. Als sich ein wichtiger Augenzeuge bei seiner Aussage in Widersprüche verstrickt, schickt das Gericht eine Delegation nach Bosnien, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Die Zweifel an der Glaubwürdigkeit des Zeugen erhärten sich, allem Anschein nach sagt er nicht die Wahrheit. Kurz darauf findet man seine Leiche; er hat sich in seinem Hotelzimmer das Leben genommen. Hannah gibt den Fall noch nicht verloren.

In der Hoffnung, neue Erkenntnisse zu gewinnen, reist sie zur Beerdigung des Zeugen nach Sarajevo und trifft dort auf dessen Schwester Mira. Schon bald gewinnt Hannah den Eindruck, dass die junge Frau viel mehr über den Angeklagten zu sagen hat, als sie zunächst zugeben möchte. Obwohl Mira Angst hat, sich der Vergangenheit zu stellen und damit ihre ahnungslose Familie zu gefährden, mit der sie sich in Deutschland ein neues Leben aufgebaut hat, liefert sie schließlich den entscheidenden Hinweis für Durics Verbrechen und erklärt sich bereit, ihre Aussage vor dem Tribunal in Den Haag zu wiederholen. Unmittelbar vor der entscheidenden Verhandlung versuchen Durics Verteidiger, Miras Zulassung als Zeugin abzuwenden - und finden mit ihrem Anliegen unerwartet Unterstützung von Seiten der Richterschaft. Hannah begreift, dass ihre Gegner nicht nur auf der Anklagebank, sondern auch in den eigenen Reihen zu finden sind. Im Spannungsfeld zwischen dem politischen Interesse der Vereinten Nationen und ihrem eigenen Anspruch auf Unabhängigkeit kämpft Hannah gegen die Schattenseiten von Recht und Gerechtigkeit.

Weitere Informationen zum Film:

[www.filmernst.de/media/files/Materialien/MP\\_Begleitheft\\_Sturm.pdf](http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/MP_Begleitheft_Sturm.pdf)



**14. – 17. Dezember 2010**

## **Pettersson und Findus** (Grundschule)

Schweden/Deutschland 1999, Regie: Albert Hanan Kaminski, Länge: 74 Minuten.

Am Silvesterabend gehen der alte Petterson und sein Kater Findus auf dem zugefrorenen See fischen. Auf dem Heimweg werden die beiden von einem Schneesturm überrascht. Schnell baut Petterson einen Iglu, in dem sie Unterschlupf finden. Damit der erschöpfte Findus nicht einschläft, erzählt Petterson noch einmal die vielen Geschichten, die die beiden im Verlauf des Jahres gemeinsam erlebt haben: Wie Findus Geburtstag hatte, wie sie dem Fuchs Angst einjagten, wie Petterson schlechte Laune hatte und beinahe Weihnachten verpasst hätte.

“Pettersson und Findus“ basiert auf den auch bei uns bekannten und beliebten Kinderbüchern von Sven Nordquist, dessen liebevolle Zeichnungen originalgetreu in Szene gesetzt wurden.



15. – 18. Februar 2011

## Die Höhle des gelben Hundes (4., 5. Klasse Grundschule und Mittelschule)

Deutschland 2005, Regie und Drehbuch: Byambasuren Davaa, Länge: 90 Minuten. Darsteller/innen: Urjindorj Batchuluun, Buyandulam Daramdadi Batchuluun, Nansal Batchuluun, Nansalma Batchuluun, Batbayar Batchuluun, Tserenpuntsag Ish, u.a

In der endlosen Weite der mongolischen Landschaft führt eine fünfköpfige Nomadenfamilie ein Leben fernab der Zivilisation. Nach alter Tradition lebt sie von der Schafzucht und im Einklang mit der Natur. Bei einem ihrer Spaziergänge findet die sechsjährige Nansa in einer Felsenhöhle einen kleinen, schwarzweiß gefleckten Hund, den sie "Zochor" nennt und mit nach Hause nimmt. Statt den Hund wieder auszusetzen, wie es der Vater verlangt, wird er ihr treuer Begleiter. Doch eines Tages verliert sie in der Steppe seine Spur und begegnet bei ihrer Suche einer alten Nomadin, die ihr die bewegende Legende von der Höhle des gelben Hundes erzählt.

Nach ihrem Welterfolg "Die Geschichte vom weinenden Kamel" kehrt Regisseurin Byambasuren Davaa erneut zu ihren Wurzeln zurück.

Ihr zweiter Film spielt wieder in der Mongolei, ist jedoch diesmal deutlich fiktionaler angelegt als ihr Erstling: Inspiriert durch die Geschichten ihrer eigenen Großmutter und eine anrührende Erzählung von Gantuya Lhagva, entführt sie uns mit "Die Höhle des gelben Hundes" in eine fremde Welt voller Spiritualität und Magie. Im mongolischen Glauben an den ewigen Kreislauf des Lebens wird ein Hund als Mensch wiedergeboren - die uralte Beziehung zwischen Mensch und Hund bekommt hier eine ganz neue Dimension. Zugleich gewährt der Spielfilm einen authentischen Einblick in den Alltag einer traditionellen mongolischen Nomadenfamilie, den es möglicherweise in dieser Form schon bald nicht mehr gibt: Auch in der Mongolei hat die moderne Zivilisation ihre Fühler ausgestreckt. So porträtiert Byambasuren Davaa eine Gesellschaft im Wandel und nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise zu den kulturellen und spirituellen Ursprüngen ihres Volkes.

Weitere Informationen zum Film:

[www.filmernst.de/media/files/Materialien/Die Hoehle des gelben Hundes.pdf](http://www.filmernst.de/media/files/Materialien/Die_Hoehle_des_gelben_Hundes.pdf)

[www.kinofenster.de/filmeundthemen/neuimkino/archiv\\_neuimkino/die\\_hoehle\\_des\\_gelben\\_hundes\\_film/](http://www.kinofenster.de/filmeundthemen/neuimkino/archiv_neuimkino/die_hoehle_des_gelben_hundes_film/)



15. – 18. März 2011

## Die Spielwütigen (Oberschule)

Deutschland 2004, Regie: Andres Veiel, Länge:108 Minuten. Darsteller/innen: Constanze Becker, Karina Plachetka, Stefanie Strempler, Prodrumus Antoniadis

„Die Spielwütigen“ erzählt die Geschichte von vier Schauspielschülern auf ihrem Weg von der Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin bis zu den ersten Arrangements. Regisseur Andres Veiel hat die Entwicklung dieser vier jungen Leute, die ihren Traum verwirklichen wollen, über den Zeitraum von sieben Jahren (1996-2004) dokumentiert, die von Kämpfen, Verletzungen, Erfolgen und Kompromissen geprägt sind.

Karina Plachetka ist selbstbewusst und fest entschlossen, sich nicht unter Wert zu verkaufen. Auf keinen Fall will sie später in Fernsehserien mitspielen. Stephanie Strempler schaffte erst beim zweiten Anlauf die Aufnahmeprüfung. Das hat sie ihrer Kämpfernatur zu verdanken und auch ihrem komischen Talent, das ihr nach der Prüfung bescheinigt wird. Constanze Becker geht mit sehr viel Ernst an den Beruf des Schauspielers. Das ist wohl auch ein Grund, warum sie auf der Hochschule ständig ältere, reife Frauen spielen muss, worüber sie aber eigentlich gar nicht glücklich ist. Der einzige Mann in der Runde, Prodromos Antoniadis, will am liebsten seinem Idol Robert de Niro nacheifern. Da hat er es in der Schauspielschule nicht einfach. Mehrmals eckt er an und denkt auch über einen Ausstieg nach. Bis heute wartet er auf den großen Durchbruch.

Weitere Informationen zum Film:

[www.die-spielwuetigen.de/](http://www.die-spielwuetigen.de/)

[www.kinofenster.de/filmeundthemen/archivmonatsausgaben/kf0406/die\\_spielwuetigen\\_film/](http://www.kinofenster.de/filmeundthemen/archivmonatsausgaben/kf0406/die_spielwuetigen_film/)



10. – 13. Mai 2011

## El Sistema (3. Klasse Mittelschule und 1., 2. Klasse Oberschule)

Deutschland 2009, Regie: Paul Smaczny, Maria Stodtmeier, Länge: 102 Minuten. Darsteller/innen: José Antonio Abreu, Gustavo Dudamel u.a. Spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Seit mehr als dreißig Jahren errichtet der Ökonom, Politiker und Musiker José Antonio Abreu in Venezuela das „Sistema“, ein Netzwerk von Kinder- und Jugendorchestern und Musikzentren, in dem heute über 300.000 Kinder und Jugendliche ein Instrument erlernen. Begonnen hatte alles am 12. Februar 1975. Damals gründete Abreu mit 12 Kindern aus sozialen Brennpunkten in Caracas das erste nationale Jugendorchester Venezuelas. Das Leben dieser Kinder war von Bandenkriegen, Gewalt und Armut geprägt. Der Grundstein für ein schier unglaubliches Sozialprojekt war gelegt. Mittlerweile hat das „Sistema“ die gesamte venezolanische Gesellschaft erfasst. Was wie ein Märchen klingt, ist die außergewöhnliche Geschichte einer Vision, die Realität wurde. Mit wegweisenden Ideen versucht Abreu einen Ausweg aus dem Kreislauf der Armut in den Barrios von Caracas zu bieten.

Die Kinder selbst sprechen voller Stolz und Selbstbewusstsein von ihrem Instrument, von erlernter Disziplin, neuen Freundschaften und ihren Zukunftsplänen. Der phänomenale Erfolg von Gustavo Dudamel dient ihnen als Vorbild. Der Dirigent, selbst im „Sistema“ groß geworden, feiert heute unter anderem als Chefdirigent des Simón Bolívar Jugendorchesters weltweit Erfolge. Andere Sistema-Schüler fanden ebenfalls ihren Platz in europäischen Orchestern.

In ihrem Dokumentarfilm „El Sistema“ erzählen die Regisseure Paul Smaczny und Maria Stodtmeier die Erfolgsgeschichte des Netzwerkes aus der Sicht der Schüler, Lehrer und Eltern. Der Film vermittelt die Leidenschaft und Freude beim gemeinsamen Musizieren. Und er fängt zudem das alltägliche Leben der Kinder außerhalb der Musikschulen ein. Erst aus dieser Perspektive wird deutlich, welche Chancen und Möglichkeiten das „Sistema“ den Kindern und Jugendlichen in Venezuela bietet.

Weitere Informationen zum Film:

[www.cineclass.at/begleitmaterial/ElSistema\\_UntMaterial.pdf](http://www.cineclass.at/begleitmaterial/ElSistema_UntMaterial.pdf)

[www.verleih.polyfilm.at/el%20sistema/El%20Sistema\\_PH1.pdf](http://www.verleih.polyfilm.at/el%20sistema/El%20Sistema_PH1.pdf)

13. – 17. April 2011



BOZNER FILMTAGE

## Die Bozner Filmtage – ein Fest für Filme und Besucher

Alljährlich im April finden die Bozner Filmtage statt, ein Filmfestival, das sich zum Ziel gesetzt hat, Filme aus den benachbarten Ländern zu zeigen, Einblicke in deren sich stetig wandelndes Kulturschaffen zu geben und solche Filme ins Programm zu nehmen, die im Kino kaum eine Chance haben.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vorstellung von Erstlingsfilmen junger Filmemacher. Interessantes gibt es auch immer aus dem eigenen Land: Filme von Südtirolern und über Südtiroler Themen. Das Festival bietet zudem Begegnungen mit Filmschaffenden und Gespräche rund um das Filmgeschehen. Bekannte Persönlichkeiten und junge Talente, wie Katja Riemann, Florian Lukas, Wim Wenders, Hans Christian Schmid, Hanna Schygulla, Andreas Dresen, Tizza Covi, ...waren schon mit dabei und stellten sich den Fragen des Publikums.

Unser spezielles Angebot für alle Schulstufen ermöglicht den Schülerinnen und Schülern an den Festivalvorführungen teilzunehmen und mit den Gästen des Festivals ins Gespräch zu kommen. Auch bei den nächsten Bozner Filmtagen, die vom 13. – 17. April 2011 stattfinden werden, wird dies für interessierte Schulklassen möglich sein. Das detaillierte Programm (auch mit Beginnzeiten) wird im Februar 2011 bekannt gegeben.

## Kopiervorlage

### Anmeldung zu einer Schülervorstellung

Schule ..... Klasse(n) .....  
Tel. .... Fax ..... E-Mail .....  
Ansprechpartner/in .....

Filmtitel .....
Datum .....
Vorstellungsbeginn: vormittags ..... nachmittags .....
(zwischen 9 h und 10.30 h) (zwischen 14.30 h und 15.30 h)
Anzahl der Besucher/innen (inklusive Lehr- und Begleitpersonen) .....

Datum ..... Unterschrift .....

**Eintritt: 4 Euro/Schüler(in). Lehr- und Begleitpersonen haben freien Eintritt.**

**Die Filmvorführung findet im Filmclub Bozen, Dr.-Streiter-Gasse 6 statt.**

**Wir bitten Sie, die gewünschte Schülervorstellung rechtzeitig anzumelden und uns dieses Formular ausgefüllt an die FAX-Nr. 0471 97 44 72 zu senden. Wir bestätigen Ihnen postwendend den von Ihnen gewünschten Termin.**

### Anfrage zu Informationen über die 25. Bozner Filmtage

<input type="checkbox"/> Bitte schicken Sie Informationen über das spezielle Angebot für Schulen bei den 25. Bozner Filmtagen (13. – 17.04.2011) an folgende E-Mail-Adresse: .....
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Filmclub, Dr.-Streiter-Gasse 8/d, 39100 Bozen, Tel. 0471 97 42 95 – Fax 0471 97 44 72

Infos zum Programm unter [www.filmclub.it](http://www.filmclub.it), E-Mail [info@filmclub.it](mailto:info@filmclub.it)

## Impressum

Eine Initiative des Pädagogischen Institutes für die deutsche Sprachgruppe in Zusammenarbeit mit dem Filmclub Bozen

**Projektleitung und Redaktion:** Elfi Fritsche

**Texte:** Helene Christanell

**Fotos:** Filmclub Bozen

**Grafik, Satz und Druck:** Karodruck Frangart

Gedruckt im Juli 2010

**Herausgeber:** Pädagogisches Institut der deutschen Sprachgruppe, Amba-Alagi Straße 10, 39100 Bozen, Telefon: 0471 417226